

Nr. 561 | Grabinschrift

Datenbank ID: 419

Inv.-Nr.: 252, verloren

Galsterer 1975 Nr. 378

AO: verloren

FO: Köln; vor dem Eigelsteintor, 1862. Die Inschrift soll der Antiquitätenhändler Scheibner absichtlich zerstört haben (Düntzer 1869a, 74 Nr. 175). Allerdings vermerkt CIL ad loc., daß der Stein im Museum sei (wofür auch die Inv.-Nr. spricht).

Maße: 39 cm x 34 cm x 18 cm (Inv.-Buch)

Fragment einer fast ganz verwitterten Platte. Links, unten und rechts abgebrochen.

*Mannu/no I[n]gen/[uo I]ng[e]nua / [- -]ei [- - - ?] N /⁵
[- -]f[ilia ?] Cosco/[nia ?] vix[it annos] / - - -*



Für Mannunus Ingenuus (hat den Grabstein errichtet?) Ingenua (...?), die Tochter, und für Cosco(nia?), die (...) Jahre lebte.

Angesichts der keineswegs gesicherten Lesung und der noch weniger gesicherten Ergänzungen kann die Inschrift nicht schlüssig interpretiert werden. Die Namen verweisen aber auf eine Herkunft der Träger außerhalb des Kölner Raumes. In den vorliegenden Formen gibt es für Mannunus keinerlei Vergleichsbelege in der Gegend. Lediglich aus dem Sprachraum der Treverer findet sich mit „Cossacionius“ eine Namensform aus ähnlich klingenden Elementen (vgl. Weisgerber 371).

Literatur: CIL XIII 8365; Klinkenberg 1906, 277.

Nr. 562 | Grabinschrift

Datenbank ID: 463

Inv.-Nr.: 469, verloren

Galsterer 1975 Nr. 413

AO: verloren

FO: Köln; unbekannt (Klinkenberg).

Maße: 26 cm x 28 cm x 3,5 cm

Allseitig abgebrochenes Fragment einer Tafel.

*[- -]me o[- - -] / [- -]oris Ser[- - -] / [- -]tti Iusti
[- - -] / [- - -] qui vixi[t - - -]*



Das Nomen in Z. 3 könnte z.B. Bruttius sein.

Literatur: CIL XIII 8400; Klinkenberg, Bjb. 108, 1902, 163 Nr. 161a.

Nr. 563 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 468

Inv.-Nr.: Bonn 9291

Galsterer 1975 Nr. 418

AO: Bonn RLM

FO: Köln; Grundstück des Kaufmanns Carl Heinz, Händelstr. 17 (Kölner Adressbuch 1896), auf dem nach der Brüsseler Straße hin gelegenen Teil, 1894. Gefunden beim Ausheben der Fundamente für einen Neubau, zusammen mit Nr. 295.

Maße: 101 cm x 59 cm x 10 cm

Ungegliederte Rechteckstele. Über der Inschrift Totenmahlszene. Linke obere Ecke fehlt.

D(is) M(anibus) / Libere Liberalis / fil(iae) pientissime / obite pater /⁵ fecit